

Die Freie Schule Salzburg in drei Seiten

Alles, was Eltern wissen wollen · Freie Schule Salzburg · Paideia Partner · Juli 2026

Seite 1: Warum, und wie Ihr Kind lernt

Die Welt verändert sich immer schneller; für welche Berufe und Werkzeuge wir ausbilden, weiß niemand. Unsere Frage deshalb: **Was braucht ein junger Mensch wirklich, um ein gutes Leben zu führen und wirksam Verantwortung zu tragen?** Unsere Antwort: **Kompetenz und Weisheit.** Jedes Kind soll diese Schule mit zwei Sätzen verlassen, die es aus Erfahrung sagen kann: „*Ich kann mir alles beibringen, und ich kann meine Ideen verwirklichen.*“ Und: „*Ich erkenne, welche Ideen echten Wert schaffen: für mich, für andere, für die Welt.*“

Drei Prinzipien, aus der Forschung hergeleitet:

1 • Fundament: die Wachstumsbeziehung. Echte Wärme *und* echte Führung (Entwicklungsforschung seit Baumrind). Feste Bezugsperson, nie mehr als 12 Kinder pro Mentor, wöchentlich ein persönliches Gespräch. Der Berufssatz des Teams: *Ich sehe dich. Ich fordere dich. Ich lasse dich nicht allein. Ich beschäme dich nicht. Ich halte den Rahmen.* Denn: „A child only cares what you know, if they know that you care.“

2 • Weg: Lernen bis zur Meisterschaft. Kein Kind übt, ohne zu wissen wofür. Verstehen ist die Konstante, Zeit die Variable: Weiter geht es, wenn Ihr Kind etwas beherrscht, nicht wenn die Klasse weitergeht. Lücken werden geschlossen, wo sie entstanden. Scheitern wird ausgewertet statt versteckt.

3 • Ziel: Freiheit wächst mit Reife. Nicht mit dem Alter, nicht mit Noten. Wie, steht auf Seite 2.

So lernt Ihr Kind konkret:

- **Lesen zuerst (Deutsch ist Allgemeinbildung):** der Schlüssel zu allem Weiteren. Solange ein Kind nicht sicher und freudig liest, bekommt Lesen den Löwenanteil der Kernzeit: systematisch, in kurzen spielerischen Zyklen, nie im Drill. Danach Handschrift, dann 10-Finger-Tippen.
- **Mathematik ist Gehirntaining:** präzises Denken auf genau dem eigenen Stand, mit sofortiger Rückmeldung; der Mentor ist für das da, was keine Software kann.
- **Englisch ist Persönlichkeitsentwicklung:** eine zweite Sprache ist eine zweite Perspektive. Erst Eintauchen, dann Grammatik.
- **Abgeschlossen ist ein Thema, wenn Ihr Kind es erklären kann.** Erklären ist die tiefste Form des Verstehens; ab der Mittelstufe als kurzes selbst aufgenommenes Lernvideo (Stift und Stimme, ohne Kamera aufs Kind) für Portfolio und die Erklär-Bibliothek der Schule.
- **Vorbereitung zuhause macht Ihr Kind, nicht Sie:** 15 bis 30 Minuten (Video, Kapitel). Sie halten den Rahmen: ruhige Viertelstunde plus ein einfaches Gerät mit Browser (bei Jüngsten Ihres; ab der 5. Stufe fördert der Bund ~300 €). Erklären ist unsere Aufgabe, Fachwissen brauchen Sie keines.

Seite 2: Der Alltag und die Gemeinschaft

Der Tag (Mo/Di/Do, 8:00 bis 13:30): Morgenkreis (jedes Kind beginnt gesehen) → 7 Minuten Bewegung → eigene Fokusplanung → zwei Projektblöcke → drei Kernmodule → Reflexion: Was habe ich gelernt? Habe ich mein gestriges Versprechen gehalten? Der Nachmittag gehört der Familie.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Vormittag	Kerntag	Kerntag	Gesprächstag: jedes Kind hat sein 1:1- Mentorengespräch	Kerntag	Natur- und Wirklichkeitstag: Wald, Betriebe, Museum, Theater, Konzert
3. Kernmodul	Englisch	Sport		Metafähigkeiten (lernen lernen, planen, KI- Antworten prüfen) oder die zwei Clubs: Auftreten und Umgangsformen	

Lesen und Mathematik laufen täglich; täglich verteilt schlägt Fächer-Blocktage, das ist Gedächtnisforschung, keine Geschmacksfrage.

Das Wort halten, trainiert wie ein Muskel: Jedes Kind gibt sich täglich ein kleines, selbst gewähltes Versprechen und prüft es am nächsten Tag ehrlich. Darauf ruht eine Stufenleiter mit fünf Reifestufen und echten Freiheiten, bis zum begleiteten KI-Zugang (die Jüngsten arbeiten ganz ohne KI; Werkzeuge werden verdient, nicht verteilt). Aufstieg nie automatisch: Wer bereit ist, **bewirbt sich**. Gespräch, Probezeit, Entscheidung, wie später im echten Leben. Gemessen wird Verlässlichkeit, nie Schulleistung. Alles Private bleibt privat, Ranglisten gibt es nicht.

Echte Projekte, echtes Publikum: Jedes Kind trägt immer ein wichtiges Projekt mit echtem Adressaten und zeigt viermal im Jahr fertige Arbeit auf der **Expo**: der ehrlichste Qualitätsbeweis, den eine Schule liefern kann. Dazu die Bühne: im ersten Halbjahr Impro für alle (endet mit dem Impro-Abend), im zweiten die Jahresproduktion beim Sommerfest; auf der Bühne steht, wer will, am Projekt beteiligt sind alle.

Für die Älteren (7. bis 9. Stufe) wird es unternehmerisch: echte Kunden, Angebot, Kalkulation; mit Elternerlaubnis ein eigenes kleines Unternehmen. Ab der 8. Stufe Betriebspraktika am Freitag und feste Anschluss-Beratung; die 9. Stufe ist das Orientierungsjahr mit dem Meisterstück als Abschlusswerk.

Echte Gemeinschaft: Neue Kinder starten mit Schnuppermonat und Willkommenszeremonie; auch die Kinder werden gehört, bevor jemand fix aufgenommen wird. Konflikte werden repariert, nicht ausgesessen; Beschämung ist tabu, für alle. Und in dem seltenen Fall, dass ein Kind das Vertrauen der Gemeinschaft dauerhaft und trotz aller Begleitung verletzt, trennen wir uns: nach einem langen, dokumentierten Weg, und dann ehrenhaft.

Seite 3: Das Praktische

Sicherheit und Recht: Öffentlichkeitsrecht auf Dauer; Ihr Kind erfüllt regulär die Schulpflicht. **Staatlich anerkannte Zeugnisse:** statt Ziffernnoten eine ausführliche Beschreibung, was Ihr Kind kann und wie es sich entwickelt hat (laut Statut); offizieller Lehrplan ist der Glocksee-Lehrplan, vollständig abgedeckt und je Kind dokumentiert. Nach der 9. Stufe stehen alle Wege offen: weiterführende Schule, Lehre, oder die staatliche Externistenreifeprüfung als Weg zur Matura (geht notfalls auch ganz ohne uns; wir bauen zusätzlich eine eigene Begleitung).

Beweise statt Behauptungen: nach 8 Wochen das erste Beweisgespräch (Portfolio, Lernstand, Projektkeim) · wöchentlicher Kurzblick auf die Arbeit Ihres Kindes · quartalsweise Expo und Entwicklungsgespräch · jährlich Zeugnis und vollständiger Bericht.

Wenn etwas nicht passt: feste Beschwerde-Adresse, Antwort binnen 7 Tagen (Änderung, Lösungsweg mit Termin, oder ein begründetes Nein). Monatlich buchbare Kritik-Einzeltermine, 15 oder 30 Minuten, unter vier Augen. Sie müssen nie in einer Elterngruppe rätseln, ob sich Ansprechen lohnt.

Ehrlichkeit: Wir passen zu Familien, die beides wollen: gesehen werden *und* herausgefordert werden. Nicht zu uns passt, wer völlig freie Wahl ohne Grenzen sucht, oder eine klassische Schule mit anderem Anstrich, oder reine Betreuung. Und: 2026/27 ist das erste Jahr der neuen Struktur. Wir versprechen keine Reibungslosigkeit, sondern schnelle Wahrheit, und Sie können jeden Schritt prüfen.

Die Kosten (Kostenblatt 2026/27):

Monatsbeitrag	12 × 600 € (Lernmaterial und Bücher inklusive; Ausflüge gesondert)
Geschwister	2. Kind –30 % · 3. Kind –70 %
Mitgliedsbeitrag	12 × 5 € je Elternteil
Kautio (einmalig)	1.200 €, rückzahlbar bei Austritt
Einschreibung und Material (einmalig)	600 €

Träger ist der gemeinnützige, spendenbegünstigte Verein Kreativwerkstatt; jeder Euro fließt in die Schule. Wer den Beitrag nicht stemmen kann, redet mit uns.

Risikofrei kennenlernen: Die **Schnupperwoche kostet nichts** (bei den Jüngsten dürfen Eltern anfangs dabei sein). Danach der **Schnuppermonat:** volle Teilnahme mit fester Bezugsperson, genau ein Monatsbeitrag, keine Jahresbindung; Einschreibung und Kautio erst bei Bestätigung. Wer nicht bleibt, schuldet nichts weiter.

Ihr Weg zu uns: Infoabend (monatlich, 19:00) → Schnuppertag, individuell übers Jahr oder in der Start- und Schnupperwoche (14. bis 18. September, die ganze Schulgemeinschaft startet gemeinsam am Attersee; Schnupperkinder sind ab drei Tagen dabei) → Aufnahmegespräch (ehrlich, in beide Richtungen) → Schnuppermonat. Die Plätze sind begrenzt, weil das Betreuungsverhältnis nicht verhandelbar ist.

Freie Schule Salzburg · Paideia Partner · Verein Kreativwerkstatt (ZVR 1717339274, spendenbegünstigt BI 32441)